

Gewerbeverband Donaumoos

84 Firmen unterstützen mit 5.900 Euro fünf Einrichtungen in unserem Landkreis

Landkreis ND-SOB 84 Betriebe haben sich mit je 100 Euro an der alljährlichen Weihnachtsanzeige des Gewerbeverbandes Donaumoos in der Neuburger Rundschau und im Neuburger Extra beteiligt. Der aus den Anzeigenkosten übrig gebliebene Betrag wird seit vielen Jahren als Spende an gemeinnützige Einrichtungen im Landkreis verteilt. „Die Bereitschaft, sich an der Weihnachtsspende zu beteiligen, ist groß geblieben. Da es sich bei den Spendern um Gewerbetreibende aus dem Landkreis handelt, wollen wir, dass das Spendengeld auch im Landkreis verbleibt“, sagte Vorsitzende Cornelia Euringer Klose bei der Übergabe der symbolischen Geldbeträge fest. Größter Spendenempfänger ist wieder der Ökumenische Verein zur Erhaltung der Diakoniesozialstation Donaumooser Land Karlshuld, der mit 2900 Euro bedacht wur-

de. „Mit dem Geld „kaufen“ wir den Mitarbeitern der Sozialstation die Zeit, die für ein Gespräch, eine menschliche Zuwendung oder ein Gebet

mit den Patienten aufgewendet werden kann. Zeit, die menschlich notwendig ist, aber von den Sozialkassen nicht honoriert wird“, erläuterte

Fördervereinsvorsitzender Gunther Wiendl die Verwendung der Spende, die in eine halbe Vollzeitstelle fließt, deren Wert minutiös

auf alle Pflegemitarbeiter umgelegt wird.

1750 Euro gehen an das Kinder- und Jugendhilfzentrum St. Josef in Schrobenhausen.

„Wir sind dankbar für jede Spende, die uns hilft, unsere Projekte wie psychologische Betreuung von Kindern und Familienhilfe durchzuführen. Hinzugekommen ist nun auch die Betreuung von alleinstehenden Flüchtlingskindern, die auf ihrem Weg in Schule und Berufspraktika begleitet werden müssen“, sagte Jochen Semle, Leiter des psychologischen Fachdienstes. 500 Euro erhielt der Förderverein „Menschen helfen – Leben retten.“ Die Spende hilft mit, Geräte für die Notarztmedizin zu beschaffen, die Notarzttausubildung und die Notarztdienste finanziell zu unterstützen“, berichtete Schatzmeister Andreas Schwinghammer.

Auch der Neuburger Familien-Nachsorgeverein „Elisa“

wurde mit 500 Euro bedacht. Eine Spende, die bei Elisa willkommen ist, weil die staatlichen Unterstützungen bei weitem nicht ausreichen, um die Nachsorge nach stationärer Behandlung der chronisch schwerstkranken Kinder oder die ambulante Palliativversorgung wahrnehmen zu können, wie Alexandra Sutner von der Geschäftsführung des Vereins erläuterte.

250 Euro gingen an die ehrenamtlichen Helferinnen des Omnicare-Seniorenzentrums Karlshuld, die das Geld für die Finanzierung eines Gartenparcours verwenden werden, wie Erna Seitle vom Team der Ehrenamtlichen sagte. Dieses Team deckt mit seiner Arbeit den Teil an Unterstützung ab, der von den Hauptamtlichen nicht geleistet werden kann und ermöglicht dadurch den Heimbewohnern die Teilnahme am öffentlichen Leben.



Über die von Vorsitzender Cornelia Euringer-Klose (rechts) überreichten Spenden freuten sich (von rechts): Andreas Schwinghammer (Menschen helfen – Leben retten), Gunther Wiendl (Förderverein) Alexandra Sutner (Elisa), Robert Kiefer (Sozialstation), Erna Seitle (Seniorenzentrum) Jochem Semle (St. Josef Schrobenhausen) sowie Heidi Stelzer (Seniorenzentrum).
Text/Bild: (ukü)